

Stichwort: Arbeitnehmerüberlassungsgesetz

Was bedeutet das für uns?

Seit 1. April 2017 gilt das neue Arbeitnehmerüberlassungsgesetz. Die Grafik fasst die wichtigsten Punkte zusammen:

Leiharbeit

- Höchstzulassungsdauer von 18 Monaten
- Equal Pay nach 9 Monaten
- Verbot von Leiharbeit als Streikbruchmaßnahme
- Sanktionen verschärft
- Kein Kettenverleih

Werkverträge

- Erstmals gesetzliche Regelung zu Scheinwerkverträgen
- Sanktionen verschärft
- Kriterien zur Abgrenzung von abhängiger Beschäftigung und selbstständiger Tätigkeit
- Informationsrechte der Betriebsräte gestärkt



Bildungsfreistellung – Wie funktioniert's?

Weiterbildung ist eine wichtige Sache und wenn es dann noch vom Gesetzgeber gefördert wird, sollte man/frau es doch auch nutzen. Doch wie gehe ich die Sache an? Auf der Homepage des Landesministeriums für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur (www.mwwwk.rlp.de) gibt es unter dem Thema Weiterbildung → Bildungsfreistellung ein tolles Such-Portal mit vielen Seminarangeboten. Ein Anspruch auf eine Bildungsfreistellung setzt voraus, dass der Mitarbeitende seit mindestens 6 Monaten in der Firma be-

schäftigt ist. Des Weiteren muss es eine vom Bildungsministerium anerkannte Maßnahme sein, für die die Freistellung beantragt wird. In Rheinland-Pfalz gibt es einen gesetzlichen Anspruch auf 10 Tage bezahlte Freistellung zu Weiterbildungszwecken. Diese 10 Tage gelten für einen Verteilzeitraum von 2 Jahren. Dies hat den Vorteil, dass innerhalb von zwei Jahren auch eine etwas längere Weiterbildungsmaßnahme von bis zu 2 Wochen besucht werden kann. Die Freistellung sollte mindestens 6 Wochen vor Beginn der Maßnahme beim Arbeitgeber

(Boehringer Ingelheim: HR Services) schriftlich beantragt werden. Antragsformulare und eine Betriebsvereinbarung mit weiteren Verfahrensregelungen zum Beispiel für betrieblich veranlasste Weiterbildungsmaßnahmen finden sich in MyBI über die Suchfunktion.

Bei weiteren Fragen können Sie sich gerne an uns wenden:

volker.freudenberger@boehringer-ingelheim.com

Kino-Abend



Die IG BCE-Frauen luden anlässlich des Equal-Pay-Days zum Kinoabend ein.

Rahmenvereinbarung zum Stellenabbau

Rahmenbetriebsvereinbarung zur Umsetzung der Supply Network Strategy HPSG und Quality abgeschlossen.

Anfang Mai ist für den Standort Ingelheim die Rahmenbetriebsvereinbarung zur Umsetzung der Supply Network Strategy von Arbeitgeber und Betriebsrat unterzeichnet worden. Oberstes Ziel beider Seiten ist es, betriebsbedingte Kündigungen zu vermeiden. Das Kernelement der Vereinbarung ist daher vor allem die getroffene Altersteilzeitregelung. Mitarbeitende, die Jahrgang 1958 und älter sind und in den betroffenen Bereichen arbeiten, können Altersteilzeit vereinbaren. Das Angebot von Altersteilzeit-Verträgen wird nach Jahrgängen und differenziert nach den einzelnen Focused Factories, Service Units und Quality Units unterbreitet. In Abteilungsversammlungen wurde bereits über die Rahmenbetriebsvereinbarung informiert. Einzelgespräche mit Mitarbeitenden, die die Altersteilzeitregelung in Anspruch nehmen können, werden deshalb schon in den nächsten Monaten stattfinden. Die Reihenfolge der Gespräche erfolgt nach Factories. Des Weiteren sollen Mitarbeitenden, die versetzt werden, keine Nachteile entstehen. Ein weiterer wichtiger Baustein ist das vereinbarte Budget für Qualifizierungen. Hier steht immerhin die beachtliche Summe von 1.000.000,00 Euro für betriebliche Weiterbildungsmaßnahmen zur Verfügung. Sollte dieser Betrag nicht ausreichen, können das Management und der Betriebsrat gemeinsam eine Erweiterung des Budgets prüfen. Die Rahmenvereinbarung gilt für Mitarbeitende mit einem unbefristeten Arbeitsver-



Didier Krause:
»Ich bin mit der Rahmenbetriebsvereinbarung zufrieden. Die Vereinbarung verschafft uns die notwendige Luft, um uns um die betroffenen Kolleginnen und Kollegen zu kümmern, die erst am Anfang oder in der Mitte ihres Berufslebens stehen.«

trag. Momentan wird geprüft, ob Mitarbeitenden mit einem befristeten Vertrag Arbeitsplätze am Standort Wien angeboten werden können. In Wien werden mit der Errichtung der neuen Produktionsanlage LSCC (Large Scale Cell Culture) in den nächsten Jahren über 400 Stellen entstehen. Wie auf den vergangenen Betriebsversammlungen bereits angekündigt, unterstützt auch die IG BCE betroffene Beschäftigte bei

der Vermittlung in andere Chemieunternehmen in der Region. Voraussetzung ist die Mitgliedschaft in der IG BCE. Interessierte können sich an Walter Dörrich, IG BCE-Bereich Mainz, oder intern an die zuständigen freigestellten Betriebsräte wenden.



Eine Kollegin:
»Wichtig ist für mich vor allem, zu wissen, wo ich dran bin. Deshalb fände ich es gut, jetzt schnellstmöglich genaue Informationen zu bekommen, ob und wie ich persönlich betroffen bin.«



➤ Meinung

Schön, dass wir mal darüber geredet haben ...

Mit dem Reden ist es so eine Sache. Nicht jeder Mensch redet gerne. Man findet nicht so Recht die richtigen Worte in einer Situation oder man fühlt sich auch schnell missverstanden. Da bleibt man doch lieber gleich ruhig. Nur leider kommt man manchmal einfach nicht umhin zu reden. Vor allem miteinander. Vor allem bei der Arbeit. Im Unternehmen. Viele Unternehmen haben sich ja „MITEINANDER REDEN“ groß auf die Fahne geschrieben, weil man miteinander mehr erreichen kann, wenn man gemeinsam erfolgreich sein möchte und die Mitarbeiter motiviert und damit vielleicht sogar innovativ sein sollen!

In diesem Zusammenhang fällt auch gerne und häufig der englische Ausdruck „Stakeholder Investment“, der letztendlich ins Deutsche übertragen nichts anderes heißt, als das man miteinander reden und hören möchte, was die Mitarbeiter zu einem bestimmten Thema zu sagen haben. Im günstigsten Fall führt dies dazu, dass die Meinung eben dieser am Puls der Thematik sitzenden Mitarbeiter in eine eventuell notwendige Entscheidungsfindung einfließt und letzten Endes ein Ergebnis zustande kommt, das alle Beteiligten zufrieden stellt, was meist besser und vor allem motivierender ist, als die gewohnte Entscheidung von oben herab. Umso bedauerlicher ist in diesem Fall die ohne jegliches Eingehen auf die Betroffenen durchgeführte Neuausschreibung für das Gesundheitszentrum. Nicht, dass man

undankbar sein möchte. Nein, alle sind froh über die neuen Räumlichkeiten nach vielen, vielen Jahren im dunklen Keller. Dass aber nicht einer der Entscheidungsträger vorab das Gespräch mit denen gesucht hat, die hier – aus welchem Grund auch immer – seit Jahren hoch motiviert trainieren, widerspricht in hohem Maße der oft zitierten Firmenphilosophie des „Erreichen wir gemeinsam unsere Ziele?“. Mit Blick auf die Zukunft kann es für das Unternehmen nur von Interesse sein, wenn die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesund bleiben. Ein anderer Start wäre hier mehr als wünschenswert gewesen!

Gut, dass wir darüber mal geredet habe ...



➤ Vertrauensleute neu gewählt

Am 20. März fand erstmals eine VL-Versammlung mit den neu gewählten Vertrauensleuten statt. Im BN-Saal trafen sich die rund 80 Kolleginnen und Kollegen um sich untereinander und die Arbeit der Vertrauensleute kennen zu lernen.

Des Weiteren wurde einer neuer Vorstand gewählt, der sich aus 11 Personen zusammensetzt:

- | | |
|---|----------------------|
| 1. Volker Diehl (Vorsitzender) | 7. Andreas Baumgart |
| 2. Sibylle Anhorn (Stellvertr. Vorsitzende) | 8. Ulrike Hieronymus |
| 3. Christian Viering (Bildungsobmann) | 9. Joachim Kreuzner |
| 4. Didier Krause | 10. Silke Kirsch |
| 5. Heiko Schwinn | 11. Sandra Seltmann |
| 6. Ute Formica | |



➤ Vertrauensleute nach Bereichen

Animal Health	Simone Klesy
Außendienst	Boris Peisker, Ute Stamm
Chemie Produktion	Benjamin Barth, Peter Benthin, Christian Cipriani, Frank Hellmeister, Mirko Oberkersch, Anestis Pavlidis, Christian Stark
Entwicklung	Sascha Drinda, Manuela Forster, Klaus Röder, Kerstin Richter
GBS	Emanuele Perron, Kerstin Zaun, Bettina Sobkowiak
IT	Horst Eppich, Minas Ioannidis, Steffen Kohler
ISEE	Frank Daum, Janina Dickenscheid, Ingrid Feldmann, Martin Frömel, Jürgen Götze, Gerhard Lunkenheimer, Roswitha Link, Oliver Posselmann, Elvira Weyell,
Medizin	Martina Bachmann, Tanja Peters
Patente	Ralph Dinter
Personal	Sandra Abraham, Olaf Knudsen, Helena Vogel
Pharma Produktion	Antonio Alvarez-Quintairos, Jörg Angelkort, Volker Bauer, Michaela Baumgärtner, Frank Fürsicht, Thomas Gardt, Thomas Grünewald, Thorsten Grünewald, Christian Hassemer, Sven Heimfahrth, Vanessa Herz, Christian Huppert, Benjamin Jasarevic, Tobias Kirsch, Thomas Krausse, Thomas Loeber, Jose Montesino, Matthias Mosmann, Ewald Probsdorfer, Martin Ruppert, Markus Schäfer, Sandra Seltmann, Alexander Wittek, Christian Zorn
Quality	Lioba Antoniotti, Jochen Barth, Tim Baruth, Yvonne Carter, Mario Dallmann, Yvonne Dargel Granado, Michael Deinert, Sebastian Gebhard, Patrycja Gondzik, Manuel Gsimbsl, Patrick Hasselbach, Silke Kirsch, Dominic Kraus, Ortwin Meineck, Julia Reble, Marika Schuck, Wolfram Starck, Senol Tarhan, Karla Weithase,
Respimat	Sascha Veldenz, Frank Gangluff, Kai Grundulis, Guerrino Iacuzzi

